



## „Sterberituale und Trauerkultur in der Urzeit“ Es ist naheliegend im eigentlichen Sinne – das Neandertal!

Wer sind wir? Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Das sind die zentralen Fragen unseres menschlichen Daseins. Den Antworten auf diese Fragen kann man sich auf unterschiedliche Weise nähern. Ob in der theologischen, philosophischen oder kulturhistorischen Auseinandersetzung mit dem Tod, es ist immer aufschlussreich, sich dem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven zu nähern.

Mit einem Blick in unsere früheste Vergangenheit möchte die Referentin erläutern, inwieweit die Menschen in der Steinzeit vielleicht schon eine Vorstellung vom dem „Danach“, also dem Zustand nach dem Tod, hatten. Haben sie auch schon Verlust oder Trauer empfunden? Wie haben die Menschen ihre Toten behandelt? Mit Hilfe der Archäologie, also der materiellen Hinterlassenschaften der Menschen, lassen sich Informationen zur Totenbehandlung und zu Bestattungssitten entschlüsseln.

Welchen Einfluss das auf unsere Neuzeit hat und wie viel wir vielleicht auch in die Neuzeit übernommen haben, ist eine Frage, auf deren Antwort wir gespannt sein dürfen.

### Dozentin:

- Melanie Wunsch, Archäologin, Leiterin Ausstellungsmanagement des Neanderthal Museums, Studienschwerpunkte unter anderem Vor- und Frühgeschichte und Keltologie

**Ort:** Neanderthal Museum  
im Auditorium,  
Talstraße 300,  
40822 Mettmann

**Datum:** 28.05.2020

**Uhrzeit:** 19:00 – ca. 20:30 Uhr

**Kosten:** Um eine Spende ab 5 Euro  
wird herzlich gebeten.

*Anmeldung erforderlich unter:  
[nicole.breloh@marienhaus.de](mailto:nicole.breloh@marienhaus.de) oder  
am Empfang des Franziskus-Hospizes  
unter Telefon 02104 9372-0*

*Max. 100 Personen*